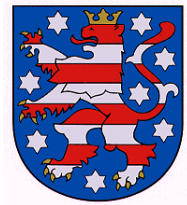


Schafgesundheit in Thüringen

Dr. Udo Moog

Schafgesundheitsdienst der Thüringer Tierseuchenkasse

5. Veranstaltung zur Schaf- und Ziegen Gesundheit für Tierhalter und Tierärzte

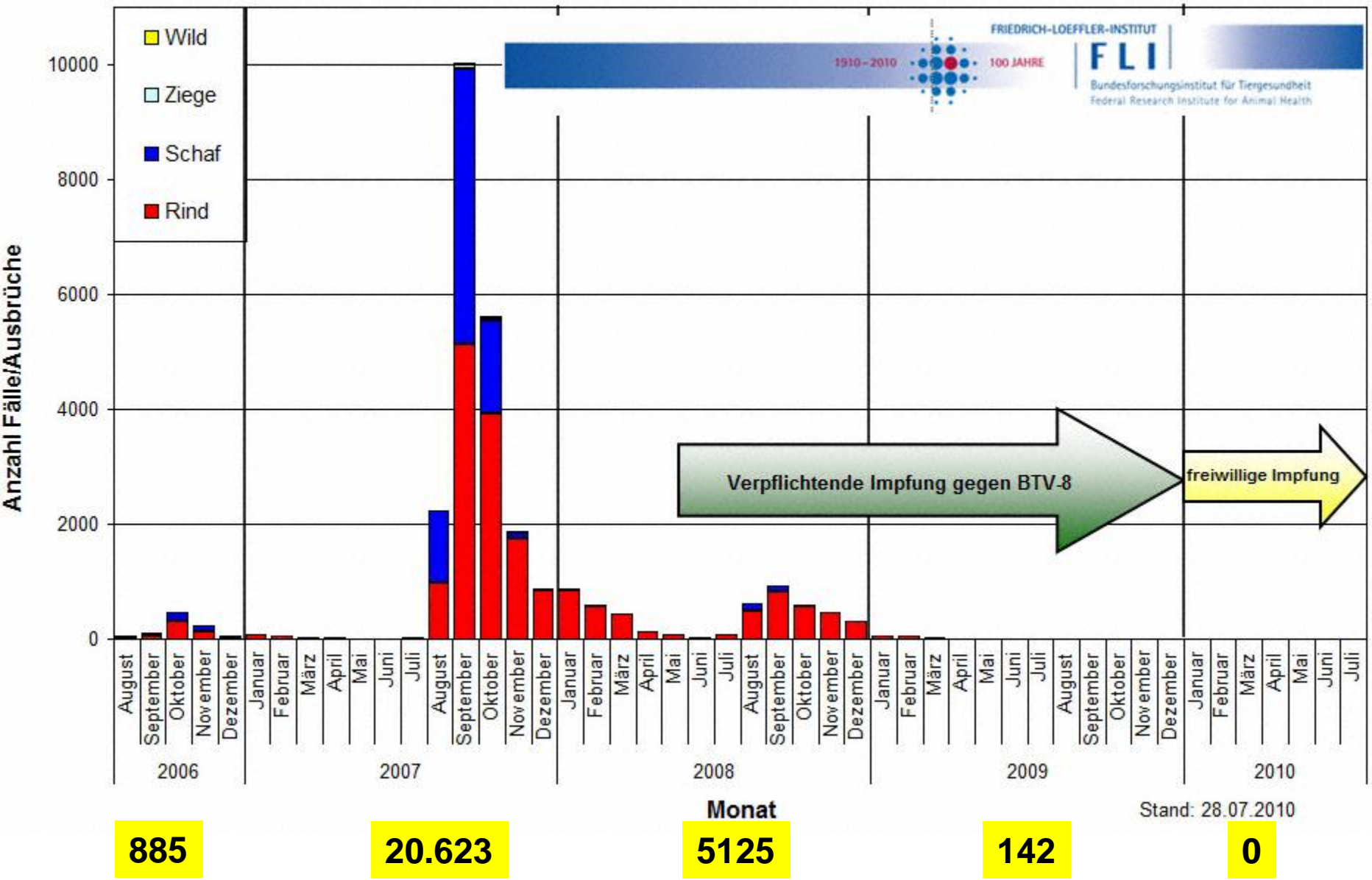


30.9.2010 in Bösleben

Übersicht

- Blauzungenkrankheit
- Elektronische Tierkennzeichnung
- Beihilfe und Beiträge
- Projekt Q-Fieber und Chlamydienabort in Thüringer Schafbeständen
- Scrapie
- Fachtierarztausbildung für KWK in Thüringen

BT in Deutschland 2006 - 2010



BT Situation 3.6.2010

Bluetongue

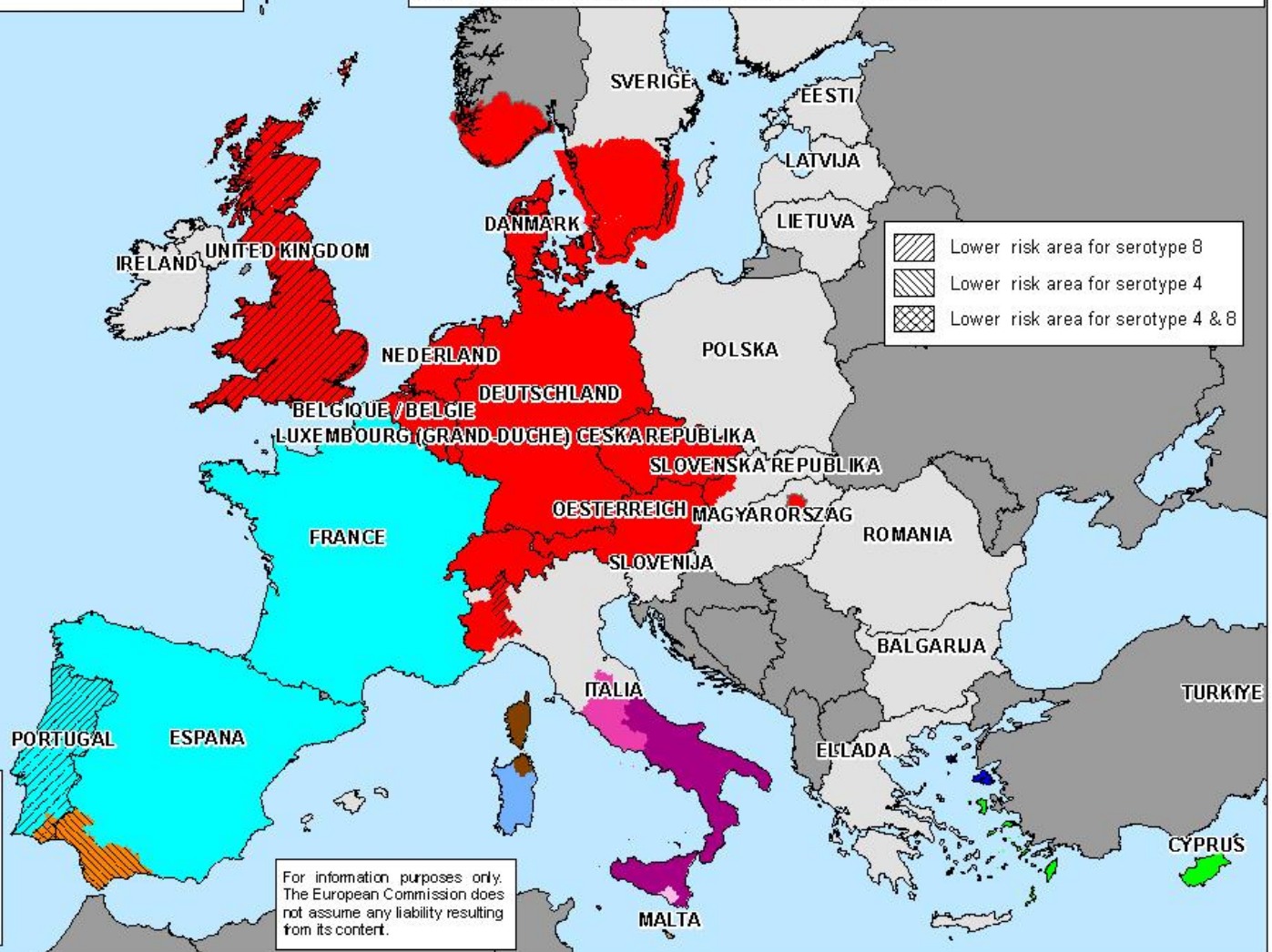
Restricted zones* as of 03 June 2010

This map includes information on the bluetongue virus serotypes circulating in each restricted zone, which permits, for the purposes of Articles 7 and 8 of Regulation No 1266/2007, the identification of the restricted zones demarcated in different Member States where the same bluetongue virus serotypes are circulating.

Zone (serotypes)

- A (2,4,9,16)
- B (2,16)
- V (2,4,8,9,16)
- D (16)
- F (8)
- G (1,2,4,16)
- K (1,8)
- S (1,4,8)
- T (1,2,4,8,16)
- W (1,8,16)

- Lower risk area for serotype 8
- Lower risk area for serotype 4
- Lower risk area for serotype 4 & 8



* as defined in Article 2 (d) of Commission Regulation No 1266/2007: geographic areas where surveillance and/or protection zones have been demarcated by the Member States in accordance with Article 8 of Council Directive 2000/75/EC.

For information purposes only. The European Commission does not assume any liability resulting from its content.

Elektronische Tierkennzeichnung

In Thüringen besteht eine besondere Situation

- Die Bestellung der OM erfolgt über die Veterinärämter.
- Die Auslieferung erfolgt an die Tierbesitzer.
- Die Bezahlung der OM erfolgt durch die Thüringer Tierseuchenkasse.

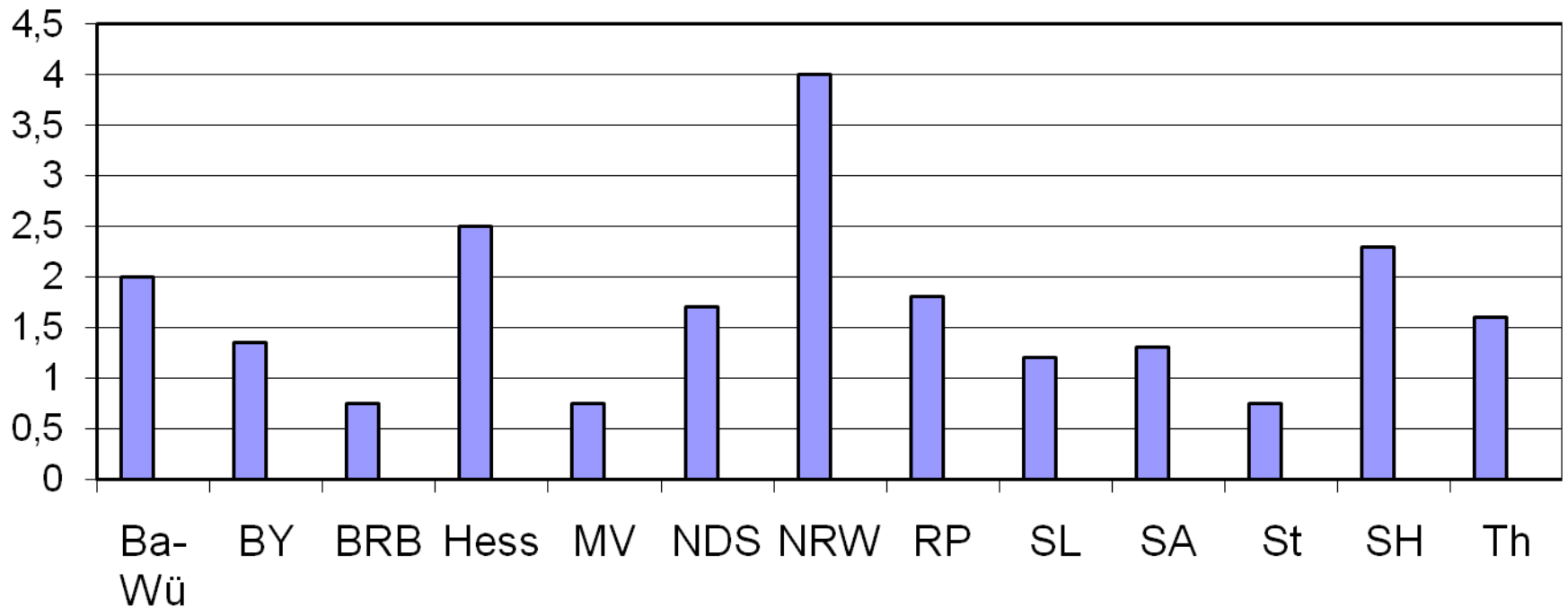




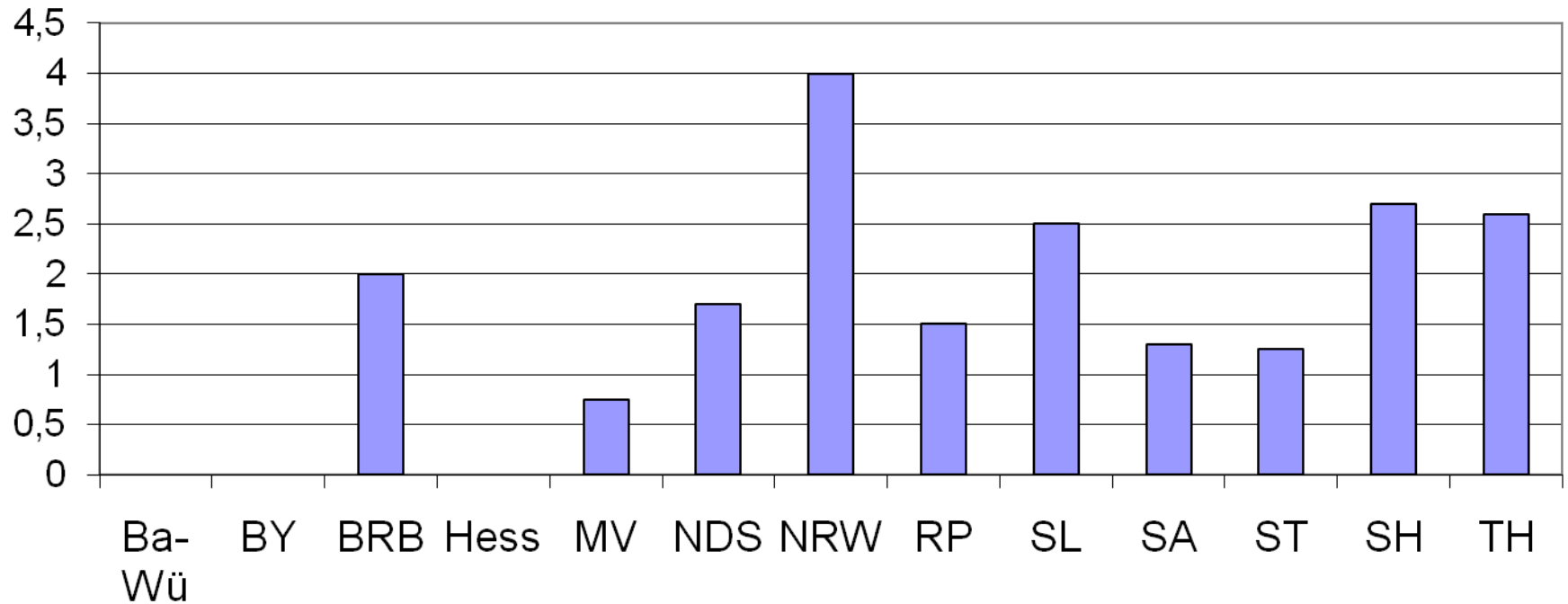
Auswirkung für die Schaf- und Ziegenhalter in Thüringen

- bisher moderate Verlustraten (0,5 -2 %)
- Bestell- und Vertriebssystem läuft nach den üblichen Anfangsschwierigkeiten sehr gut
- Erhöhung der Beiträge für TSK.....

Tierseuchenkassen-Beiträge für Schafe in der BRD in €



Tierseuchenkassen-Beiträge für Ziegen in der BRD in €



Beihilfen

- keine Beihilfe mehr für Kotproben und Stoffwechseluntersuchungen
- Neue Beihilfen laut Antrag → zugeschickt per Post oder www.thuringertierseuchenkasse.de
- [Beihilfeantrag 2010.pdf](#)
- Generalbescheid

Tierseuchenrechtliche Regelungen für das Auftreten eines Scrapiefalles

klassische Scrapie

- Genotypisierung
- Tötung von G 3 – 5 Schafen

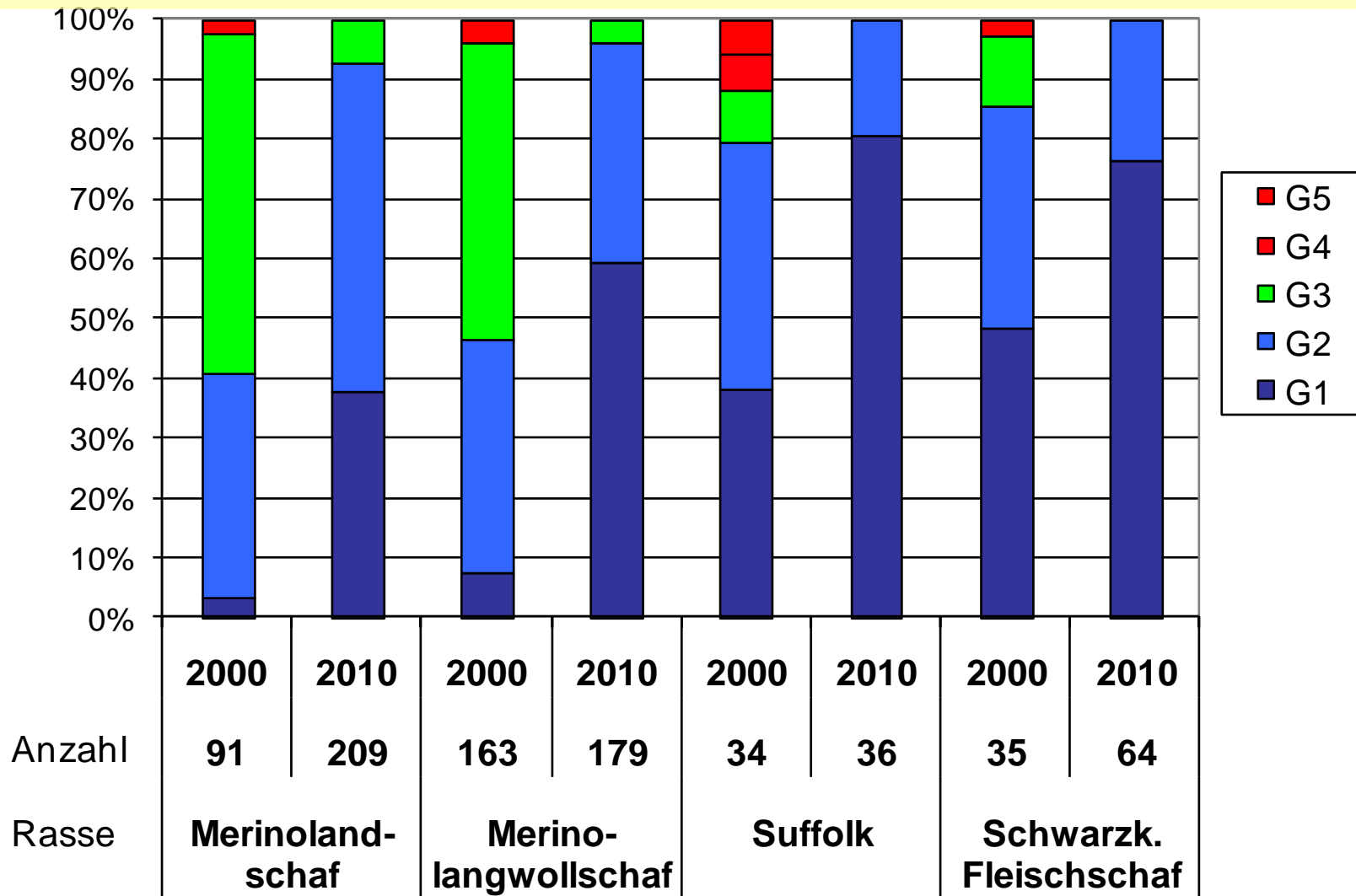
atypische Scrapie

- Einzeltierererkrankung
- keine weiteren Maßnahmen

Bestätigte Scrapie-Fälle im Jahr 2010

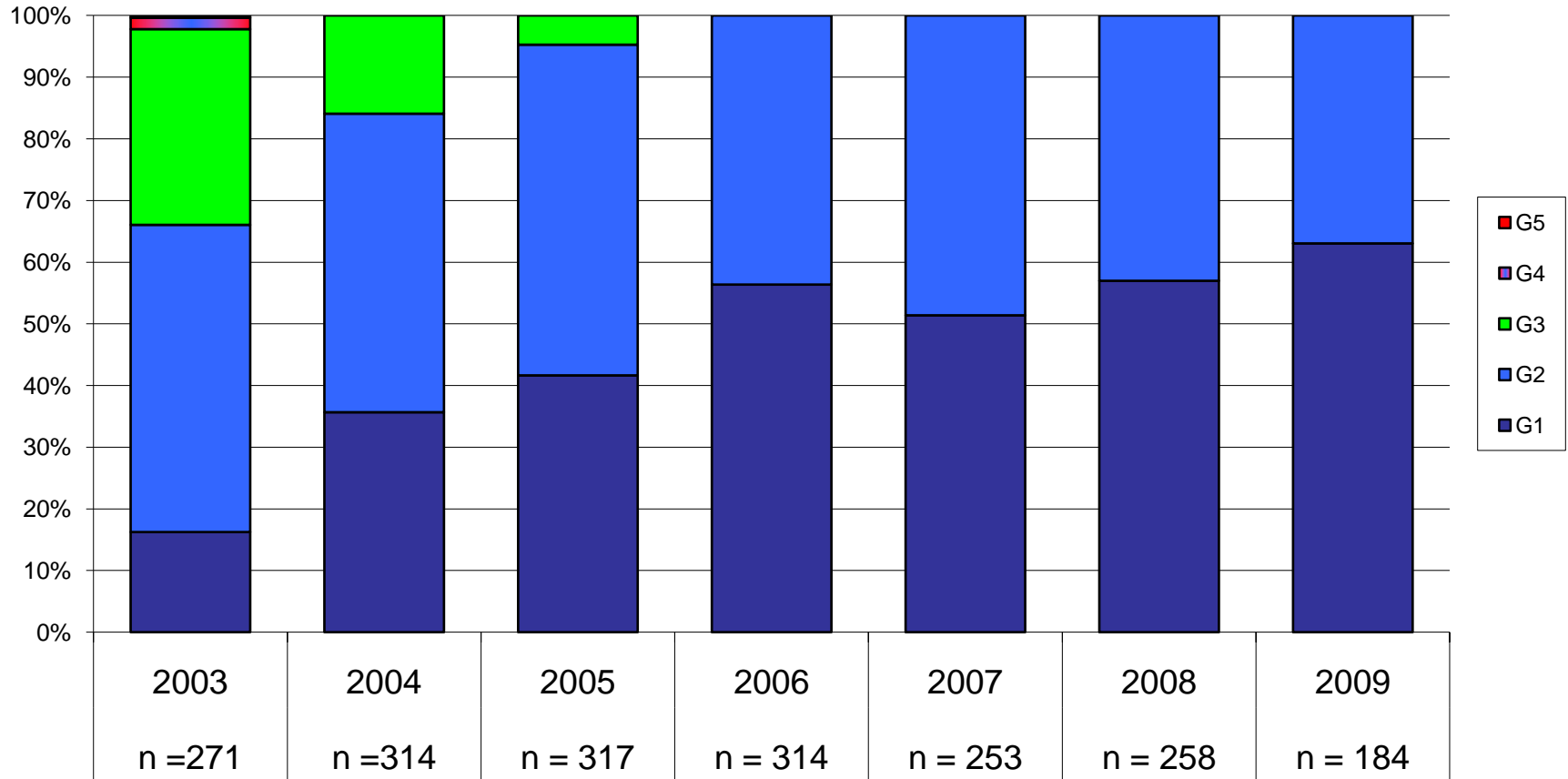
Fall-Nr.	Seuchenfeststellung am	Bundesland	Tiere im betroffenen Bestand
1	1. März	Bayern	371
2	19. März	Bayern	991
3	29. März	Hessen	37
4	31. März	Hessen	53
5	20. Mai	Saarland	30
6	11. Juni	Sachsen-Anhalt	372
7	11. Juni	Baden-Württemberg	2.050
8	3. August	Baden-Württemberg	371
9	16. August	Hessen	22
10	8. September	Baden-Württemberg	1.121
11	16. September	Nordrhein-Westfalen	664

Vergleich der Genotypenverteilung bei den Böcken der Wirtschaftsrassen 2000 zu 2010



Anteil der G1 und G2 Tiere der in Thüringen verkauften Böcke

Anteil der G1 und G2 Tiere der in Thüringen gekörten Böcke



Chlamydienabort (Virusabort, seuchenhaftes Verlammen):

Maßnahme 1

Grundimmunisierung des Bestandes gegen den Schafabort
vor der nächsten Deckzeit mit zugelassenem Impfstoff

Beihilfe

Übernahme der Impfkosten,
pro gemeldetes Schaf

höchstens 2,50 Euro

Maßnahme 2

Schutzimpfung der weiblichen Zutreter gegen den Schafabort

Voraussetzung für die Gewährung der Beihilfe

- a) Einsatz zugelassener Impfstoffe ,
- b) jährliche Impfung der Zutreter über mindestens 5 Jahre.

Beihilfe

Übernahme der Impfkosten für Zutreter,
bis 25 v. H. des gemeldeten Schafbestandes:
pro Zutreter

höchstens 2,50 Euro

Q-Fieber und Chlamydien-Screening (40 Betriebe)

- in jedem Kreis 2 Betriebe
- Plan: nur Betriebe ohne Abortprobleme und in denen nicht gegen Chlamydienabort geimpft wird
- in den kreisfreien Städten gab es nur Impfbetriebe
- in 2 Beständen lief ein akutes Chlamydienabortgeschehen
- in drei Beständen war Q-Fieber aufgetreten

Chlamydien-Screening

- 39 von den 40 untersuchten Beständen waren serologisch und/oder in der PCR (Tupfer) **Chlamydien** positiv.

Q-Fieber-Screening bei Schäfern und Schafscherern

- wie hoch die Infektionsrate bei Schäfern und Schafscherern? → Zoonosepotential!
- gemeinsam mit Humanmedizinerinnen der FSU Jena Untersuchung von freiwilligen Probanden
- zu den regionalen Weiterbildungsveranstaltungen im Herbst 2009

Untersuchungen bei Landwirten und Tierärzten in anderen Ländern

Table 10: Seroprevalence of *C burnetii* in occupational groups and the general populations

	Farmers	Veterinarians	General population	References
Netherlands	68% (94)	84% (221)	2,4% (5654)	Richardus et al., 1987 RIVM 2009
Poland	17,8% (90)			Cisak et al., 2003
France	37% (168)	25%(12)	7,8% (22496)	Thibon et al., 1996, Tissot Dupont et al., 1992
Italy	73,4% (128)	100%(12)	13,6%(280)	Monno et al., 2009
Spain		11%(472)	48,6%(595) 23,1%(863)	Bartolome et al., 2007 Pascual et al., 1998
Sweden	28% (147)	13%		Macellaro et al., 1993
Denmark	3%(163)	36% (87)		Bosnjak et al., 2009

Vergleich zu anderen Untersuchungen in Deutschland

- Blutspender (n=1.611; 1983-1986) 22%
(Schmeer et al., 1987)
- Blutspender Bundeswehr (n=1.651) 22%
(*Werth et al., 1991*)
- Blutspender n=207) 15.5%

FTA Kleine Wiederkäuer

- 12 Module
- Freitag von 16.00 bis Samstag Nachmittag
- Etwa die Hälfte der Ausbildung in der Praxis
- Kosten: 250€ je Modul
- 24 Teilnehmer
- 4 Teilnehmer aus Thüringen
- Nächstes und letztes Modul: am 29./30.10.2010

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Antrag auf Gewährung von Beihilfen gemäß Anlage 1 Teil A der Beihilfesatzung (Vorsorgemaßnahmen)

Tierhalter: _____
 (Adresse) _____

Tierseuchenkassen-Nr.

--	--	--	--	--	--	--	--

 (unbedingt angeben)

Registrier-Nr. ViehVerkV:

1	6	0								
---	---	---	--	--	--	--	--	--	--	--

Ohne Angabe der Registriernummer kann der Antrag nicht bearbeitet werden

Antrag gilt für das Jahr:

2	0		
---	---	--	--

Hiermit beantrage ich Beihilfen für die folgenden Vorsorgemaßnahmen:

Beantragte Beihilfe bitte ankreuzen!	Beihilfe ¹⁾ beantragt	Leistungs- erbringer	Tiergesundheits- programm
1. Pferde			
1.1 Monitoring der Kontagiösen Equinen Metritis (Tupferprobe)	<input type="checkbox"/>	TLLV	Programm zur Förderung der Tiergesundheit in den Pferdebeständen in Thüringen (ThürStAnz Nr. 12/2009) ²⁾
1.2 Impfung gegen Pferdeinfluenza und Herpesvirus der Pferde	<input type="checkbox"/>	Prakt. TA	
1.3 Früherkennung von Herpesvirusinfektionen der Pferde (Abort)	<input type="checkbox"/>	TLLV	
1.4 Früherkennung von Seuchen der Pferde (Sektion, Diagnostik)	<input type="checkbox"/>	TLLV	
2. Rinder			
2.3.1 Bestandsimmunsierung gegen Salmonellen (Impfstoff)	<input type="checkbox"/>	Prakt. TA	Programm zur Förderung der Tiergesundheit in den Rinderbeständen in Thüringen (ThürStAnz Nr. 16/2008) ²⁾
2.3.2 Vorbeugende Impfung der Kälber gegen Salmonellen (Impfstoff)	<input type="checkbox"/>	Prakt. TA	
2.6 Früherkennung von Seuchen der Rinder (Sektion, Diagnostik)	<input type="checkbox"/>	TLLV	
2.4.1 Ermittlung von Ausscheidern in mit Paratuberkulose infizierten Beständen (Untersuchung, Kotprobe)	<input type="checkbox"/>	TGD-Labor	Programm zur Bekämpfung der Paratuberkulose in den Rinderbeständen in Thüringen (ThürStAnz Nr. 16/2008) ²⁾
2.4.2 Ermittlung von Ausscheidern in mit Paratuberkulose infizierten Beständen (Probenahme)	<input type="checkbox"/>	Prakt. TA	
2.4.3 Überwachung des Durchseuchungsgrades der Rinderherde mit Paratuberkulose (Untersuchung, Blutprobe)	<input type="checkbox"/>	TGD-Labor	
3. Schafe			
3.1 Früherkennung von Seuchen der Schafe (Sektion, Diagnostik)	<input type="checkbox"/>	TLLV	Programm zur Förderung der Tiergesundheit in den Schaf- und Ziegenbeständen in Thüringen (ThürStAnz Nr. 12/2009) ²⁾
3.2 Bekämpfung des Chlamydienabortes der Schafe (Impfung)	<input type="checkbox"/>	Prakt. TA	
3.3 Bekämpfung der Maedi/Visna (Untersuchung)	<input type="checkbox"/>	TGD-Labor	
3.4 Scrapie-Resistenzuchtprogramm (Zukauf G1-Böcke)	<input type="checkbox"/>	Zuchtverb.	
4. Ziegen			
4.1 Bekämpfung der Caprinen Arthritis-Encephalitis (Untersuchung)	<input type="checkbox"/>	TGD-Labor	
5. Schweine			
5.2 Früherkennung von Seuchen der Schweine (Sektion, Diagnostik)	<input type="checkbox"/>	TLLV	Programm zur Förderung der Tiergesundheit in den Schweinebeständen in Thüringen (ThürStAnz Nr. 16/2008) ²⁾
5.4.1 PRRS-Bekämpfung (Probenahme)	<input type="checkbox"/>	Prakt. TA	
5.4.2 PRRS-Bekämpfung (Untersuchung)	<input type="checkbox"/>	TLLV/TGD-Labor	
5.5 Salmonellenüberwachung	<input type="checkbox"/>	TLLV	2), 3)

Ich erkläre,
 - dass mir bekannt ist, dass die Thüringer Tierseuchenkasse im Falle von Verstößen gegen tierseuchenrechtliche Vorschriften oder Landesprogramme Leistungsminderungen und Leistungsausschlüsse vornimmt und bereits über den Leistungserbringer als Zuschuss ausgereichte Beihilfen zurückfordern kann,
 - mein Einverständnis zur Weitergabe von Befunden durch den Leistungserbringer an die Tierseuchenkasse.

Mit der Wahrnehmung der Aufgaben als prakt. Tierarzt wurde beauftragt: _____
 (Bitte vollständige Adresse angeben!)

Ort/Datum _____ Unterschrift _____

Hinweis: Die Beihilfe wird aufgrund von Artikel 10 Abs. 1 Buchst. b der Verordnung (EG) Nr. 1857/2006 (ABl. EU 2006 Nr. L 358 S. 3) nicht direkt an den Tierhalter gezahlt, sondern erfolgt über eine entsprechende Bezuschussung des Leistungserbringers.